



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Instandsetzung der Ufer des Landwehrkanals in Berlin

Baugrunderkundung im Gewässerbett

**Wasserstraßen-Neubauamt
Berlin**

Mehringdamm 129
10965 Berlin

16. Mai 2017

Christoph Bonny

Projektleiter
Telefon +49 (30) 69580-341

Zentrale +49 30 69532 0
Telefax +49 30 69580 405

wna-berlin@wsv.bund.de
www.wna-berlin.de

Von Mitte Mai bis Ende Juni 2017 werden im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin Baugrunderkundungsarbeiten im Gewässerbett des Landwehrkanals durchgeführt. Sie dienen dazu, die Planung der im Mediationsverfahren „Zukunft Landwehrkanal“ einvernehmlich beschlossenen Vorzugslösung für die Ufersanierung technisch, wirtschaftlich und ökologisch zu optimieren.

Die Vorzugslösung sieht neben einer Sanierung der historischen, denkmalgeschützten Ufersubstanz den Einbau stützender Bauteile im Wasser vor den vorhandenen Uferwänden vor. Das sind auf geraden Strecken überwiegend Vorschüttungen aus Wasserbausteinen, während in Kurvenbereichen Stahlspundwände ca. 1,5 m vor den Uferwänden in den Gewässerboden eingebracht werden, die 40 cm unter dem Wasserspiegel enden; der Zwischenraum zwischen Stahlspundwand und Ufermauer wird dann ebenfalls mit Wasserbausteinen verfüllt, um die stützende Wirkung herbeizuführen. Alle Einbauten enden unter Wasser, um das Erscheinungsbild des Kanals über Wasser nicht zu beeinträchtigen.

Um die neuen stützenden Bauteile entwerfen, bemessen und ausgestalten zu können, werden Baugrunderkundungen genau an den Stellen im Gewässerbett ausgeführt, an denen die neuen Bauteile nach der Vorzugslösung vorgesehen sind.

Mit Rücksicht auf den starken Boots- und Schiffsverkehr auf dem Landwehrkanal während der Sommermonate erfolgen die Aufschlussarbeiten in zwei Phasen. Im Mai und Juni 2017 beschränkt sich das WNA Berlin auf die Streckenabschnitte des Kanals, die wegen ihrer Schäden vorrangig zu planen sind (Kampagne 1). Im Winter 2017/2018 soll dann der Hauptteil der Erkundungen folgen (Kampagne 2).

Innerhalb der kommenden 6 Wochen werden 29 Drucksondierungen sowie 10 Bohrungen im Gewässerbett ausgeführt. Die Drucksondierungen werden mit gleichzeitiger Messung des Magnetfeldes zur kampfmitteltechnischen Sondierung des Baugrundes ausgeführt. Vorausauslaufend erkunden Taucher die Ansatzpunkte auf Kampfmittel.

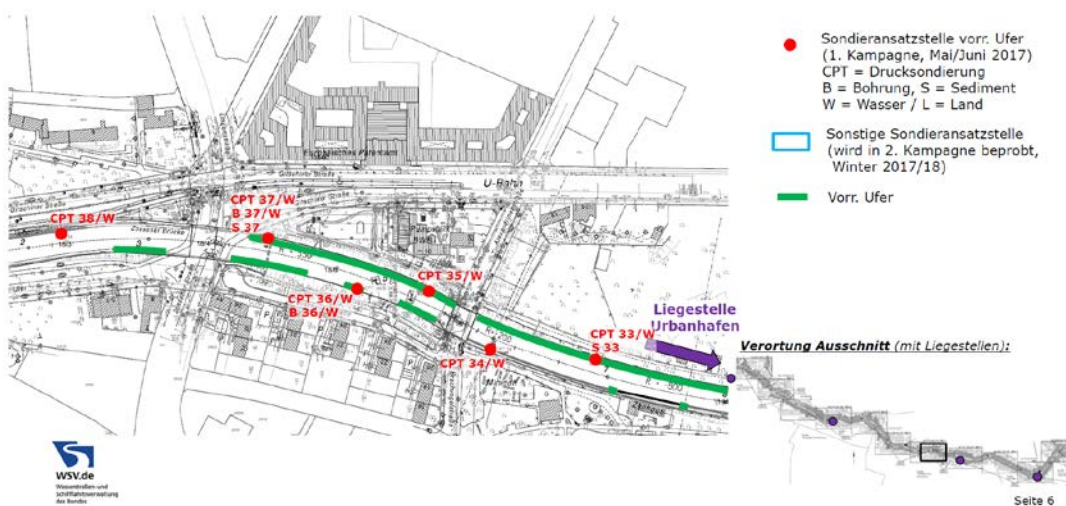
Die 39 Aufschlusspunkte der ersten Kampagne verteilen sich auf etwa 7,5 km Kanalstrecke, beginnend im Mündungsbereich in Charlottenburg und endend

im Urbanhafen. Vom Urbanhafen östlich bis zur Oberschleuse finden keine Erkundungen statt.

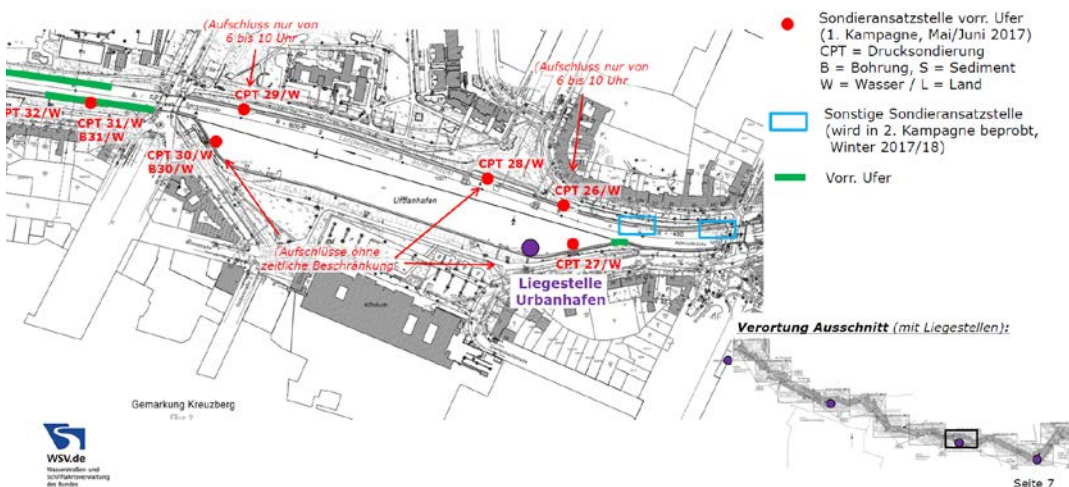
Alle Arbeiten werden vom Wasser aus ausgeführt. Die technisch erforderliche Größe der schwimmenden Baugeräte macht dabei vorübergehende Schiffahrtssperrungen erforderlich. Bis Ende Juni 2017 wird der Landwehrkanal daher arbeitstäglich von 06:00 Uhr bis 10:00 Uhr abschnittsweise gesperrt. Die lokalen Sperrungen bzw. Einschränkungen werden durch das Schiffahrtsbüro des Wasserstraßen- und Schiffahrtsamtes Berlin mittels Schiffahrtspolizeichein Hinweis bzw. Anordnung [bekannt gegeben](#) und vor Ort gekennzeichnet.

Nachfolgende Abbildungen zeigen beispielhaft zwei Abschnitte des Landwehrkanals mit den dort vorgesehenen Erkundungsstellen im Streckenabschnitt zwischen Zossener Brücke (oben links) und Admiralbrücke (unten rechts).

ÜBERSICHT: BAUGRUNDERKUNDUNGEN 1. KAMPAGNE



ÜBERSICHT: BAUGRUNDERKUNDUNGEN 1. KAMPAGNE





WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Auftragnehmer für die Baugrundaufschlussarbeiten ist das Unternehmen Züblin Wasserbau GmbH. Die örtliche Bauüberwachung und die ökologische Bauüberwachung erfolgt durch Fachpersonal des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin, ggf. unter Hinzuziehung externer Sachverständiger.

Hintergrundinformationen zur Grundinstandsetzung des Landwehrkanals

Im Ergebnis eines siebenjährigen Mediationsverfahrens hatte sich das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zu einem Weiterbetrieb des für die Güterschifffahrt nicht mehr relevanten Landwehrkanals durch den Bund bekannt und rd. 66 Mio. € für eine grundlegende Instandsetzung der Ufereinfassungen bereit gestellt. Mit der Umsetzung des Projektes wurde das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin beauftragt.

Weiterführende Informationen zum Landwehrkanal stellt das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin auf seiner Homepage bereit:

<http://www.wsa-berlin.wsv.de/landwehrkanal/> .

Die drei Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter Eberswalde, Berlin und Brandenburg an der Havel betreiben für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in der Region Berlin-Brandenburg 1.474 km Wasserstraßen, das Schiffshebewerk Niederfinow sowie 71 Schleusen, 77 Wehre und 294 WSV-eigene Brückenanlagen. Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin investiert im Auftrag des Bundes ca. 50 Mio. € pro Jahr in den Erhalt sowie den bedarfsgerechten und umweltverträglichen Ausbau dieser Infrastruktur.

Newsletter bestellen unter <http://www.wna-berlin.de/aktuelles/newsletter/index.html>